



Nicolas Müller (vorn) spielt meist international. In der NLA schwindet der Bonus seiner routinierten Kollegen vom SC Sihltal (wie Marcel Straub, hinten). Bild: Stefan Kleiser

# Warum der SC Sihltal nur 3. ist

**SQUASH.** Sie wollten den Titel gewinnen und werden die Saison auf Platz drei beenden. Auf der Suche nach den Gründen, warum die Sihltaler Squasher nicht die beste Mannschaft der Schweiz stellen.

STEFAN KLEISER

Er sei «fit wie ein Turnschuh», sagt Marco Dätwyler. Drei Wochen trainierte der 27-jährige Thalwiler mit Klubkollege Nicolas Müller, der in der Squash-Weltrangliste Platz 35 belegt. Zweimal täglich, in einem militärischen Wiederholungskurs. So oft wie in den letzten Tagen stand Dätwyler noch nie im Court. Seine Leistungen seien sehr erfreulich, lobt Marco Eggenberger, Trainer des NLA-Teams aus dem Squashclub Sihltal: «Er konnte spielerisch noch etwas draufpacken.»

«Wenn ich gegen die Nummer 15 oder 20 der Welt spiele, ist das aber zu hoch für mich», gesteht Marco Dätwyler: «Für diese Gegner haben wir Nicolas Müller.» Tatsächlich hat Müller keines der Spitzeneinzel verloren – doch verpasste er 9 der 17 Begegnungen. Meist musste Dätwyler, die Num-

mer zwei, auf Position eins aufrücken. «Das ist der Hauptauslöser, dass wir in der Tabelle nicht so gut stehen», glaubt er. Die Sihltaler, mit dem Ziel des Titelgewinns in die Meisterschaft gestartet, belegen nur Platz drei – mit 20 Punkten Rückstand auf den neuen Meister GC.

Auch in der letzten Begegnung gegen Panthers Kriens wird Nicolas Müller fehlen. Am Sonntag ist der 21-Jährige vom Hirzel nach Kanada gereist. Dort wird er diese und nächste Woche zwei Turniere der Profi-Tour bestreiten, die je 35 000 Dollar Preisgeld ausschütten. «Es ist schade, dass ich nicht häufiger in der Nationalliga A spielen konnte», sagt Nicolas Müller: «Aber meine Priorität liegt auf den internationalen Turnieren.»

## Hinten nicht gut genug

Michael Müller, Nationalliga-A-Spieler und Vizepräsident des Vereins, weiss, warum der Titel nicht gewonnen wurde: «Die Spieler Nummer vier, fünf und sechs waren schwächer als gedacht.» Sein Fazit: «Der Titel ist kein realistisches Ziel, nicht einmal mit Nic.» Das Ziel sei festgelegt worden, «ohne dass wir wussten, was die Konkurrenz macht», gibt Trainer Marco Eggenberger zu. Vor ein paar Wochen sei es angepasst worden.

Die meisten der Spieler hätten einmal einen Aussetzer gehabt, analysiert Eggenberger die Leistungen. Aber Spieler wie Marcel Straub, Mark Brunner oder Roland Weber, alle altgediente Cracks, hätten keinen Bonus mehr, stellt er fest: Die nachrückenden jungen Squasher in den gegnerischen Teams hätten keine Angst mehr vor ihnen. So seien plötzlich auf den Positionen drei und vier Spiele verloren gegangen, «die wir mit unserer Dichte an Spielern gewinnen sollten».

## Künftig mit anderen Zielen?

Was Eggenberger aber vor allem stört: Sein Team habe sich zwar den Meistertitel zum Ziel gesetzt, aber nicht entsprechend trainiert. «Das kann ich nicht akzeptieren.» Der SC Sihltal wird zwar auch nächste Saison ein Team in der NLA stellen. Aber über die Ambitionen muss noch diskutiert werden. Sihltal ist nicht mehr automatisch ein Titelkandidat, sondern nur, wenn die Spieler öfter üben.

Zuletzt hat sich der Trainingsumfang einiger Teammitglieder wegen beruflicher oder familiärer Verpflichtungen aber stetig reduziert. Zwar hat Marco Eggenberger auf diese Saison hin die Übungseinheit von Montag mit taktischen und technischen Elementen angereichert. «Die Montagstrainings

waren super, aber sie reichen nur, um das Niveau zu halten. Mehr nicht», sagt Eggenberger: Das sei schade. «Denn ich sehe bei den Spielern nach wie vor Verbesserungspotential.»

## Die Liga und die Ausländer

Ob die Sihltaler Squasher nach 2006 ein zweites Mal Meister werden können, hängt nicht nur von der eigenen Leistung ab, sondern auch vom Reglement und der Anzahl ausländischer Spieler, die es erlaubt. Vor einem Jahr gewann Wohlten mit vier Ausländern, heuer GC mit zwei Ausländern sowie einem eingebürgerten Neuseeländer und einem eingebürgerten Engländer. Daher wird an der nächsten Spielleitersitzung erneut über das Interclub-Reglement diskutiert werden: Dabei wurde es erst auf diese Saison angepasst. Die Varianten, über die befunden wird: Eingebürgerte gelten ebenfalls als Ausländer, oder jedes Team muss immer drei Spieler mit Schweizer Pass antreten lassen. (skl)

## Sprinttrainer wird abgelöst

**SKI NORDISCH.** Im Trainerstab der Schweizer Langläufer gibts schon wieder eine Änderung. Tor Arne Hetland wird seine Arbeit als Sprinttrainer nicht so wie bisher fortsetzen.

Disziplinenchef Hippolyt Kempf regelt derzeit unter anderem die Weiterverpflichtung der Langlauf-Cheftrainerin Guri Hetland. Ihr Mann Tor Arne Hetland, der erste Weltmeister und Olympiasieger im Sprint, war ihr bisher als Sprinttrainer unterstellt. Jetzt sucht Kempf ein neues Betätigungsfeld für den bisherigen Sprinttrainer. «Guri und Tor Arne Hetland wollen verständlicherweise nicht mehr so eng zusammenarbeiten», sagt Disziplinenchef Kempf. «Wir überprüfen derzeit die Aufgabenbereiche, wollen aber auch auf das Know-how von Tor Arne Hetland auf keinen Fall verzichten.»

Kempf hat Tor Arne Hetland ein neues Angebot im Nachwuchs (statt Weltcup) unterbreitet. Dadurch ergeben sich für das Trainer-Ehepaar weniger berufliche Berührungspunkte. Einen Zusammenhang des Wechsels mit den zum Teil äusserst unbefriedigenden Resultaten der Schweizer Sprinter stellt Kempf in Abrede.

## Diskussion läuft schon

Am Sonntag hatte das Schweizer Fernsehen von Rücktrittsabsichten Hetlands berichtet; intern liefen die Diskussionen um die künftige Rollenverteilung schon länger. Der als Trainer noch unerfahrene und deshalb nicht unumstrittene Norweger hat den Job bei Swiss-Ski erst vor knapp einem Jahr angetreten. Seine Frau Guri Hetland wurde im Herbst nach der Entlassung des Kurzzeit-Cheftrainers Inge Braten als Teammanagerin und Verantwortliche für das Distanzläufer-Quartett Dario Cologna, Curdin Perl, Toni Livers und Remo Fischer verpflichtet. (sl/zsz)

## Red Devils auf Schlussrang 3

**UNIHOCCY.** In der letzten Meisterschaftsrunde dieser Saison trafen die Red Devils March-Höfe Altendorf in der 1. Liga Kleinfeld der Frauen zuerst auf die Hot Chilis aus Rümlang-Regensdorf. Die Devils führten bereits nach wenigen Minuten 4:0 und zur Pause 6:1. Kurz nach der Pause fiel Melanie Rettich verletzt aus (vermutlich mit Aussenbandriss). Die Hot Chilis versuchten, die Verunsicherung der Märdlerinnen mit einem noch intensiveren Körperspiel auszunutzen. Doch die Devils zeigten Teamgeist und gewannen 8:3.

Der zweite Gegner, die STV Giswil Dragons, war an seiner Heimrunde natürlich besonders motiviert, doch es waren erneut die Devils, die das Spieldiktat von Anfang an übernahmen und auch mit 1:0 in Führung gingen. Danach scheiterten sie allerdings Mal für Mal an der Torfrau. Und so kam es, wie es kommen musste: Die Gegnerinnen aus Giswil nützten zwei Konter, um bis zur Pause mit 2:1 in Führung zu gehen. Auch in der zweiten Halbzeit bestimmten die Devils das Spiel, doch es wollten einfach keine Tore fallen, auch nicht in Überzahl. Die Dragons hingegen nutzten ihre Chancen und gewannen am Ende mit 6:3. Trotzdem können die Red Devils mit der abgelaufenen Saison und dem dritten Tabellenabschluss zufrieden sein. (rd)

**Frauen, 1. Liga KF: Red Devils March-Höfe Altendorf - Hot Chilis Rümlang-Regensdorf 8:3 (6:1, 2:2)**

**Red Devils March-Höfe Altendorf - STV Giswil Dragons 3:6 (1:2, 2:4)**

**March Höfe Altendorf:** Wirz; Theiler, Heller (4/1), Sabrina Gmür (2/3); Ziltener (2/0), Manuela Gmür (0/5), Rettich (2/0); Isler, Erzinger, Keller (1/0). **Bemerkungen:** March-Höfe Altendorf ohne Senn, Mächler, Bünter (alle verletzt), Eggler (Austland).

## BASKETBALL

### 1. Liga Regional, Finalrunde

Baden - Küsnacht-Erlenbach 73:84. Spreitenbach - Baden 91:75. **Rangliste:** 1. Küsnacht-Erlenbach 4/8. 2. Opfikon 4/6. 3. Mutschellen 6/6. 4. Spreitenbach 4/4. 5. Baden 6/4. 6. KZO Wetzikon 4/0.

## EISHOCKEY

### Elite Junioren A, Playoff, Final

Kloten Flyers - GCK Lions 4:3. GCK Lions - Kloten Flyers 5:1; Stand 1:1.

### Elite Junioren A, Playoff, Kleiner Final

Rapperswil-Jona Lakers - SC Bern 4:2; Stand 1:0.

## HANDBALL

### 1. Liga, Gruppe 1

Appenzell - KZO Wetzikon 27:21. Romanshorn - Albis Foxes 21:25. Fides St. Gallen - Kreuzlingen 21:28. **Rangliste:** 1. Horgen 17/30. 2. Albis Foxes 18/27. 3. Appenzell 17/22. 4. KZO Wetzikon 18/22. 5. Kreuzlingen 19/22. 6. Romanshorn 19/20. 7. Uster 17/17. 8. Fides St. Gallen 17/17. 9. Dietikon-Urdorf 18/15. 10. Frauenfeld 17/9. 11. Amicitia Zürich 18/7. 12. Yellow Seen Tigers 19/6.

### 2. Liga, Gruppe 1

Unterstrass/Affoltern - Uznach 31:22. Uznach - GS Stäfa 30:25. **Rangliste:** 1. Volketswil 15/24. 2. Unterstrass/Affoltern 15/22. 3. GS Stäfa 16/20. 4. Wädenswil 15/19. 5. Einsiedeln 15/14. 6. Uznach 15/14. 7. Uster 15/11. 8. Kloten/Pfadi 15/10. 9. Bülach 15/2.

### 2. Liga, Gruppe 2

Dietikon-Urdorf - Horgen 29:20. Limmat-OTVG - Horgen 27:19. Dübendorf - Meilen/Erlenbach 30:24. Schwamendingen HandBall - Effretikon 39:32. Dietikon-Urdorf - Albis Foxes 24:25. **Rangliste:** 1. Dübendorf 15/27. 2. Schwamendingen HandBall 15/24. 3. Meilen/Erlenbach 15/19. 4. Albis Foxes 15/17. 5. Dietikon-Urdorf 16/16. 6. Horgen 15/12. 7. Oberstrass 15/10. 8. Grün-Weiss Effretikon 15/6. 9. Limmat-OTVG 15/5.

## SQUASH

### Nationalliga A

Wohlen - Uster 2:2. Uster - Cham 4:0. Vaduz - Sihltal 2:2. Fricktal - Wohlen 1:3. **Rangliste:** 1. Grasshopper 17/51. 2. Schlieren 17/37. 3. Sihltal 17/31. 4. Uster 18/29. 5. Panthers 17/24. 6. Kriens 17/19. 7. Vaduz 17/19. 8. Wohlen 18/18. 9. Cham 17/6. 10. Fricktal 17/5.

## UNIHOCCY

### Nationalliga B, Playoff-Halbfinals

Zug United - Red Devils March-Höfe Altendorf 3:4. Red Devils March Höfe Altendorf - Zug United 3:7; Stand: 1:1.

### Nationalliga B, Playouts

Jona-Uznach Flames - Langenthal-Aarwangen 5:4 n. V. Langenthal Aarwangen - Jona-Uznach Flames 5:6; Schlussstand: 3:0 für Jona-Uznach Flames.

### Frauen, 1. Liga KF, Gruppe 3

Obfelden - Bremgarten 9:8. Spreitenbach - Mettmenstetten 2:6. Vipers InnerSchwyz - Bremgarten 0:5. Obfelden - Mettmenstetten 5:4. Spreitenbach - Brugg 6:7. Rümlang-Regensdorf III - Vipers InnerSchwyz 5:0. Giswil - March-Höfe Altendorf 6:3. Vallemaggia Caverigno - Brugg 4:6. Rümlang-Regensdorf III - March-Höfe Altendorf 3:8. Giswil Dragons - Vallemaggia Caverigno 5:4. **Rangliste:** 1. Mettmenstetten 18/32. 2. Obfelden 18/29. 3. March-Höfe Altendorf 18/26. 4. Rümlang-Regensdorf III 18/24. 5. Brugg 18/21. 6. Giswil Dragons 18/20. 7. Spreitenbach 18/14. 8. Vallemaggia Caverigno 18/10. 9. Bremgarten 18/4.

### Frauen, 1. Liga KF, Gruppe 4

Rychenberg Winterthur - Tuggen-Reichenburg 6:2. Cazis - Eschenbach 6:6. Rheintal Gators Widnau - Tuggen-Reichenburg 5:2. Rychenberg

Winterthur - Eschenbach 4:7. Cazis - Pfannenstiel Egg II 5:6. Toggenburg Bazenheid - Rheintal Gators Widnau 6:7. Cevi Gossau - Steckborn 9:2. Jona-Uznach Flames - Pfannenstiel Egg II 11:6. Toggenburg Bazenheid - Steckborn 8:6. Cevi Gossau - Jona-Uznach Flames 7:4. **Rangliste:** 1. Cevi Gossau 18/34. 2. Jona-Uznach Flames 18/32. 3. Steckborn 18/22. 4. Rychenberg Winterthur 18/17. 5. Eschenbach 18/16. 6. Toggenburg Bazenheid 18/16. 7. Tuggen-Reichenburg 18/14. 8. Cazis 18/12. 9. Rheintal Gators Widnau 18/9. 10. Pfannenstiel Egg II 18/8.

## VOLLEYBALL

### Frauen, Nationalliga B, Finalrunde

Luzern - Jona 2:3. Val-de-Travers - Toggenburg 3:1. Steinhausen - Schaffhausen 3:1. Val-de-Travers - Luzern 2:3. **Schlussrangliste (je 10 Spiele):** 1. Schaffhausen 14 (26:15). 2. Toggenburg 14 (22:14). 3. Val-de-Travers 12. 4. Steinhausen 10. 5. Jona 6. 6. Luzern 4.

## WASSERBALL

### 1. Liga, Ost

Winterthur - TriStar 11:23. **Rangliste:** 1. Dornbirn 3/5. 2. TriStar 1/2. 3. Frauenfeld 1/1. 4. Kreuzlingen 0/0. 5. Horgen 0/0. 6. Schaffhausen 1/0. 7. Winterthur 2/0.